

Ich konnte sie damals nur aus Nieder-Oesterreich (Hütteldorf bei Wien lg. Heimerl, und Prater bei Wien lg. Eggerth nach v. Wettstein in Oesterr. Bot. Zeitschrift Mai 1890, S. 186), vom Mühlthale bei Pressburg (lg. J. A. Bäumlcr) und von Topcider bei Belgrad in Serbien (lg. Wojnowic nach J. Schroeter in Hedwigia 1890, pag. 55) angeben. Ferner theilte mir Herr Pater J. Wiesbaur mit, dass er bei Mariaschein in Böhmen wiederholt auf *Anemone ranunculoides*, auch auf der seltenen var. *subintegra*, einen Pilz zur Blütezeit der *Anemone* angetroffen hat, der wohl die von mir beschriebene *Puccinia singularis* sein mag.

Für die Flora von Tirol, die Professor K. W. von Dalla Torre und Ludwig Graf von Sarnthein herausgeben, und von der bereits zwei Bände erschienen sind, habe ich die Bearbeitung der Pilze übernommen, die einen Band derselben bilden werden. Bei meinem jüngsten Aufenthalte in Innsbruck legte mir Herr Professor Em. Heinricher freundlichst eine Anzahl von ihm in Tirol gesammelter Pilze vor, um daraus bemerkenswerte Arten und Standorte zu notiren. Ich erkannte unter denselben zu meiner freudigen Ueberraschung *Puccinia singularis* P. Magn., auf *Anemone ranunculoides* zwei Mal in Tirol gesammelt. Bei den einen Exemplaren fehlte leider die Angabe des näheren Standortes; sie sind in der weiteren Umgegend Innsbrucks gesammelt. Die anderen Exemplare sammelte Herr Prof. Heinricher bei Völs im Oberinnthale gegen Affling zu im April 1896. Dieser Standort möchte circa 600 Meter hoch sein, da Innsbruck 573 Meter hoch liegt. Es ist dies der höchste Standort, an dem bisher die *Puccinia* beobachtet worden ist. Sie ist sicherlich mehr um Innsbruck und in Tirol verbreitet und müsste auch in den Gebirgsländern zwischen Tirol und Niederösterreich auftreten.

Schon vor mehreren Jahren habe ich die *Puccinia singularis* auf *Anemone ranunculoides* an Exemplaren aus Dänemark gesehen, die Nielsen dort gesammelt hatte. Leider kann ich meine Notizen mit dem näheren Standorte jetzt nicht finden. Diese Art möchte auch in Deutschland und Skandinavien verbreitet sein. Und das Auftreten im hohen Gebirge steht mit der Verbreitung in Nord-europa (Dänemark) in bestem Einklange.

Wie ich schon l. c. dargelegt habe, tritt auf *Anemone ranunculoides* keine andere *Puccinia* auf. Dagegen tritt auf derselben noch *Aecidium punctatum* auf, das die ganze Unterseite der ergriffenen Blätter in gleichmässigen Abständen überzieht.

Aeltere und neuere Moosfunde aus Niederösterreich.

Vom k. k. Gymnasialprofessor Franz Matouschek
(Reichenberg in Böhmen).

I.

Ich hatte voriges Jahr Gelegenheit, einige Moosfascikel im k. k. botanischen Museum der Wiener Universität zu revidiren. In denselben waren auch Funde aus Niederösterreich, die von A. Pokorny (1848), F. Bartsch (1860), Stoitzner (1868) und J. Juratzka (um 1867) herrühren. Da alle diese Moose vom

bekannten Bryologen Joh. Breidler (Graz) revidiert worden sind, und da ein Teil derselben in den Werken Pokornys und Juratzkas nicht aufgenommen worden sind, so glaubte ich, dass die Fundorte publiziert werden könnten. Und dies umsomehr, als in den vielen bryologisch-floristischen Werken über Niederösterreich Fundorte bei den einzelnen Spezies oft gar nicht oder nur recht allgemein angegeben wurden. — Im Moosherbar des k. k. akademischen Gymnasiums in Wien befindet sich ebenfalls eine Anzahl von Moosen, die Juratzka gesammelt hatte; ich hatte, dank des freundlichen Entgegenkommens von seiten des Custoden der naturhistorischen Sammlung der Anstalt, Herrn Professors Dr. Tschernig, Gelegenheit, dieselben besichtigen zu können. Mein grosses Herbar enthält ebenfalls eine Anzahl niederösterreichischer Funde, die von Poetsch, Rauscher, Hazslinszinsky, G. von Niessl (um 1866, teste Juratzka) und Jos. Baumgartner stammen. Soweit die Funde nicht publiziert sind, fanden sie Aufnahme in dieser kleinen Aufzählung. Einige neuere Funde verdanke ich den Herren Dr. C. Rechinger, Dr. Karl v. Keissler, E. Zederbauer und Heinrich v. Handel-Mazetti (alle in Wien). Meine eigenen Funde werden durch ein ! gekennzeichnet. — W. H. bedeutet: Wiener Universitäts-herbar; G. H. = Herbar des akademischen Gymnasiums. — Ich betone, dass ich alle im Folgenden aufgezählten älteren Funde nochmals revidiert habe.

I. *Hepaticae*.

Riccia fluitans. Ad ripas Danubii prope Vindobonam (Finder: Wulfen? 1793. W. H.)

Fegatella conica. Oberweidlingbach bei Wien, ♀ (Jur. 1868 im G. H.)

Marchantia polymorpha ♀ bei Moosbrunn nächst Wien und bei Aubach (Schlack) [Jur. 1866, 1854, im G. H.].

Metzgeria conjugata. Schlucht bei Hainbach, c. fr. (Jur. 1860); Hiesberg bei Melk (Wettstein 1889); Weidling (Rechinger). Alle im W. H.

Blasia pusilla. Ad ripas Danubii prope Vindobonam frequens (Finder: Wulfen? 1793 im W. H.). — Dieser Fund sowie der von Riccia liegt in einem Moosfascikel, welches im botan. Museum der Wiener Universität vor einigen Jahren auf dem Dachboden gefunden wurde und fast durchweg kärntnerische Moose, vom Abte Franz Xaver Freiherrn v. Wulfen († 1805) gesammelt, enthielt.

Pellia calycina. Bachrand am Fusse der Hohen Wand im Halterthale, c. spor. (Jur. 1869, G. H.).

Plagiochila asplenoides. Rekawinkel, c. spor. (Jur. 1868 im G. H.).

Cephalozia curvifolia. Ad truncos putridos montis Gahns, mit Lepidozia reptans (Pokorny 1848 im W. H.).

Blepharostoma trichophyllum. An demselben Standorte, c. spor. (Pokorny 1848 im W. H.).

Ptilidium pulcherrimum. Wiener Schneeberg, c. spor. (Pokorny 1848 im W. H.).

Radula complanata. Kahlenberg bei Wien, c. spor. (Jur. im G. H.) — Weidling (Rechinger)

Madotheca platyphylla. Weidling, am Bache auf Weiden (Rechinger).

Frullania dilatata. Bei der Burg Mödling nächst Wien (Bartsch 1860, revidiert Breidler im W. H. — Rekawinkel (Jur. 1667 im G. H.)

II. Musci.

Sphagnum cymbifolium (Ehrh. ex p.) Limpr. Waldsümpfe bei Hinterleithen nächst Reichenau, c. fr. (Jur. 1868 im G. H.).

Phascum cuspidatum. Laaerberg bei Wien c. fr. (Jur. 1859). — Krieau beim Wiener Prater, mit *Barbula unguiculata*, c. fr. (Rechinger),

Hymenostomum microstomum. An lehmigen Grabenrändern in der Wiese beim Bahnhofe von Seitenstetten, südlich gegen Kremstetten, 320 m, c. fr. (Handel-Mazzetti).

Gymnostomum rupestre. Auf Konglomeratfelsen in der Schlucht bei Nussdorf a. Traisen (Zederbauer).

Dicranum spurium. Fichtenwald in der Hinterleithen b. Reichenau, c. fr. (Jur. 1868).

Leucobryum glaucum. Rekawinkel, c. fr. (Jur. 1869 im G. H.).

Fissidens adiantoides. Sumpfwiesen bei Moosbrunn c. fr. (Jur. 1869 im G. H.).

F. taxifolius. Bergwälder bei Hütteldorf, c. fr. (Jur. 1868 im G. H.):

Pterigynandrum cavifolium. Türkenschanze in Wien (Stoitzner 1868, revid. Breidler im W. H.) — Weidling, am Bache und Matzleinsdorf (Rechinger). — Stets fruchtend.

Pottia lanceolata. Krieau im Wiener Prater, c. fr. (Rechinger 1888).

Tortella tortuosa. Hainbach, c. fr. (Jur. 1867 im W. H.)

Barbula unguiculata. Krieau beim Wiener Prater (Rechinger) — fruchtend.

B. convoluta. Fruchtend bei Reichenau (Murr 1881).

B. paludosa. Guttenstein, c. fr. (Niessl 1856, teste Jur.),

Tortula subulata. Weidling, am Bache (Rechinger); c. fr.

T. muralis. Fertil bei Grossau an Mauern (Stoitzner 1867 im W. H.).

T. ruralis. Kierling bei Wien, c. fr. (Jur. 1867 im W. H.).

Cinclidotus fontinaloides. Fruchtend am rechten Donauufer bei Grein. ! 1898.

Schistidium apocarpum. Giesshübel, c. fr. (Jur. im G. H.).

Grimmia decipiens. Granitblöcke bei Isper, 600 m. c. fr. (Baumgartner 1895).

G. anodon. Fruchtend bei Brühl (Putterlik).

Racomitrium canescens. Reismühle bei Raabs (Stoitzner 1867, revidiert von Breidler im W. H.).

Hedwigia albicans. Ebenda. — Grillenberg bei St. Christoph nächst Schlögelmühl, c. fr. (Jur. 1866 im G. H.).

Ulota crispa. In ramulos arborum in subalpinis regionibus Austriae infer., c. fr. (Pokorny 1848 im W. H.).

Orthotrichum anomalum. Hundskogel bei Wien, auf Kalk, c. fr. (Jur. 1868 im G. H.).

O. pumilum. Hofgarten zu Wien, c. fr. (Finder? im W. H.).

Encalypta vulgaris. Weidling, am Bache (Rechinger).

E. contorta. Wegabhänge beim „Eisernen Thor“ zu Baden, c. fr. (Jur. 1867 im G. H.).

Georgia pellucida. Rekawinkel, c. fr. (Jur. 1868 im G. H.).

Funaria hygrometrica. Giesshübel, c. fr. (Jur. 1863 im G. H.).

Webera cruda. Am Gipfel des Schneeberges, c. fr. (Jur. 1869 im G. H.).

W. nutans. Im Dunkelsteiner Walde, c. fr. (Jur. 1869 im G. H.).

- Bryum capillare*. Weidling, am Bache, c. fr. (Rechinger), c. fr.
B. caespititium. Göstritz bei Schottwien, c. fr. (Jur. 1868).
B. argenteum. Purkersdorf, c. fr. (Jur. 1868 im G. H.).
B. pallens. Rekawinkel, c. fr. (Jur. 1868 im G. H.).
B. pseudotriquetrum. Steril mit *Rhynchostegium rusciforme* etc. im Lunzerseeabfluss (K. Keissler 1900).
Mnium affine. Rekawinkel, c. spor. (Jur. 1869 im G. H.).
M. stellare. Prein, c. fr. (A. Pokorny im W. H.).
Bartramia pomiformis. Hagenbachgraben bei St. Andrä, c. fr. (Jur. 1869 im G. H.).
Plagiopus Oederi. Abhang des Alpels am Wege zur Baumgartnerhütte auf dem Schneeberge, c. fr. (Jur. 1868 im G. H.).
Philonotis fontana. Rekawinkel, c. fr. (Jur. 1868 im G. H.).
Pogonatum urnigerum. Ebenda.
Polytrichum piliferum. Bei Reichenau, c. fr. (Jur. 1872).
P. juniperinum. Rekawinkel, c. fr. (Jur. 1867 im G. H.).
P. commune. Nussendorf (Viertel o. d. Manh.). c. fr. (von Antoine im G. H.) — ♂ und ♀ in der Hinterleithen b. Reichenau (Jur. 1868 im G. H.).
Diphyscium sessile. Rekawinkel, c. fr. (Jur. im G. H.).
Fontinalis antipyretica. Bach der Jesuitenmühle bei Moosbrunn, c. fr. (Jur. 1869 im G. H.).
Neckera crispa. Purkersdorf, c. fr. (Pokorny 1848 im W. H.). — Kalkfelsen in den Schluchten b. Baden, c. fr. (Jur. 1869 im G. H.).
Homalia trichomanoides. Purkersdorf (Pokorny 1845 im W. H.).
Leskea polycarpa. Laxenburger Park, c. fr. (Rechinger).
Anomodon viticulosus. Semmering, c. fr. (Lukasch). — Raabs: bei der Reismühle (Stoitzner 1837 im W. H.).
A. rostratus. Schlucht am Fusse des „Eisernen Thores“ hinter der Antonsgrotte im Helenenthal bei Baden (Jur. 1869).
Pterigynandrum filiforme. Purkersdorf (Pokorny 1848 im W. H.).
Thuidium abietinum. Salmannsdorf bei Wien (Jur. 1868 im G. H.).
Th. recognitum. Fruchtend am Hundskogel bei Wien, mit sterilem *Th. tamariscinum* (F. Bartsch 1860, det. Breidler im W. H.).
Pylaisia polyantha. Auf der Rax, c. fr. (Zederbauer).
Climacium dendroides. Scheibbs (Rauscher).
Isothecium myosuroides. Zwischen Trauenstein und Rapottenstein bei Zwettl, 760 m, c. fr. (Jul. Baumgartner 1891).
Homalothecium sericeum. Leopoldsberg bei Wien, c. fr. (Pokorny im W. H.).
Camptothecium lutescens. Hundskogel bei Wien (1860 Bartsch, revid. Breidler im W. H.).
Brachythecium velutinum. Weidling, am Bache schön fruchtend (Rechinger).
B. glareosum. Bei der Burg Mödling nächst Wien (Bartsch 1860, revid. Bartsch im W. H.).
Eurhynchium striatum. Rekawinkel, c. fr. (Jur. 1869 im G. H.).
Plagiothecium denticulatum. Weidling, am Bache, c. fr. (Rechinger). — Auf lockerer Erde an Waldabhängen am kleinen Eckbache bei Dornbach (A. Pokorny 1849 im W. H.). Diese Exemplare zeigen eine Abnormität. Die Seta trägt an der Spitze stets zwei, am unteren Ende miteinander verwachsene Urnen.
Amblystegium serpens. Rekawinkel (Jur. 1869 im G. H.). — Purkersdorf (Pokorny 1848 im W. H.) — fertil.

- A. irriguum.** In grossen sterilen Rasen in der Schwechat im He-
lenenthal bei Baden (Bartsch 2./9. 1860, teste Breidler im W. H.).
Hypnum commutatum. Weidlingbach, c. fr. (Jur. 1869).
H. Vaucheri. Hundskogel bei Wien (Bartsch 1860, teste Breidler
im W. H.).
Acrocladium cuspidatum. Moosbrunn, c. fr. (Jur. 1860 im G. H.).
Scorpidium scorpioides. Zu Moosbrunn bei W.-Neustadt (Jur. 1860).
Hylocomium splendens. ♂ bei Rekawinkel (Jur. 1867 im G. H.).
H. triquetrum. Bei Wien, c. fr. (Hazsliszinsky 1844).
-

Die Gefässkryptogamen des Thierberges.

Ein kleiner Beitrag zur Flora Nordtirols
von Franz Hofer, Kufstein.

(Fortsetzung zur Seite 48 der Nr. 3 vom März 1902.)

Aspidium lobatum (Huds.) Sw. ist an allen schattigen Waldplätzen des Thierberges anzutreffen. Neben der typischen Form sind var. *imbraticum* Kunze und *auriculatum* Luerssen, sowie zahlreiche Uebergänge zwischen diesen überall zu finden, so unter der Burg, am Längsee, Wälder um den Hechtsee. Sel- tener findet sich var. *subtripinnatum* Milde. Besonders schön sammelte ich diese Var. in einem Walde am Ostufer des Läng- see. Im Hohlwege bei der Zellerburg auf der halbzerfallenen Mauer, einem den ganzen Tag der Sonne ausgesetzten Standorte, beobachtete ich vier Sommer hindurch einen Stock, der alljähr- lich 3—4 einfach gefiederte 20—25 cm lange, der var. *Plukenetii* Loisel angehörige Wedel trägt, von denen höchstens zwei im oberen Drittel reichlich fructifizieren. Selten beobachtete ich Gabelungen von Primärsegmenten, noch seltener an Spreiten. Auch dieser Farn bildet nebst *Aspidium Lonchitis* (L.) Sw. und *Blechnum* unter dem Namen *Aspidium aculeatum* und zwar im abge- schnittenem Zustande einen Ausfuhrartikel eines hiesigen Gärtners. Aus der Kufsteiner Gegend dürften jährlich 800 Stück Post- packete à 5 kg Farne ausgeführt werden.

Aspidium Thelypteris (L.) Sw. Bisher nur am Ufer des Längsee und Eglsee unter *Phragmites* und *Cladium Mariscus* und am Zuflussgraben desselben beobachtet und zwar überall in der normalen Form und selten fertil.

Aspidium montanum (Vogler) Aschers. Besiedelt alle Waldränder, Gräben des Thierberges und kommt immer in grosser Menge vor. An sehr schattigen Standorten: Längsee, Hechtsee, Erlengebüsch unter dem Pfrillsee ist häufig var. *crenatum* Milde in ausgeprägter Form anzutreffen. Bei den Exemplaren, die auf dem bei *Phegopteris polypodioides* Fée angeführten Standorte, Zuflussgraben des Längsee (Torfboden), stehen, tritt wie bei *Phegopteris* eine Verschmälerung der Spreite und insbesondere der Sekundärsegmente ein. Die Sekundärsegmente zeigen eine sehr feine Kerbung.

Aspidium filix mas (L.) Sw. Gehört zu den gemeinsten Farnen des Thierberges, auf feuchtem Waldboden in Gebüsch, an steinigen, buschigen Abhängen überall häufig. Die häufigste Form ist *deorsi lobatum* Moore. Fast ebenso häufig findet man

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Matouschek Ferencz [Franz]

Artikel/Article: [Aeltere und neuere Moosfunde aus Niederösterreich. 110-114](#)